

General-Versammlung vom 13. December 1895.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Präsident.

Der Vorsitzende begrüsst die Versammlung und giebt zunächst an der Hand der vom Secretariat zusammengestellten Notizen einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Gesellschaft.

Die Zahl der Mitglieder hat keine wesentliche Aenderung erfahren.

	16. Dec. 1892	15. Dec. 1893	14. Dec. 1894	13. Dec. 1895
Ehrenmitglieder	12	13	11	15
Ordentliche Mitglieder	2938	2705	2964	2914
Ausserordentliche Mitglieder . .	340	298	337	279
	3290	3016	3312	3208

Wie leicht erklärlich, ist auch diesmal die Todtenliste wieder recht gross und verzeichnet sehr schmerzliche Verluste. Soweit dem Secretariat bekannt wurde, starben während des Jahres 1895 die folgenden Mitglieder:

- Acton, Prof. Dr. Hamilton, Cambridge.
- Borgmann, Prof. Dr. E., Wiesbaden.
- Conrad, Dr. William, Barmen-Rittershausen.
- Hoppe-Seyler, Prof. Dr. Felix, Strassburg.
- Krüss, Prof. Dr. G., München.
- Lockhard, Heidelberg.
- Lodter, Dr. W., München.

Looft, Dr. Emilius, Christiania.
 Luboldt, Commerzien-Rath Dr. R., Dresden-N.
 Mach, Heinrich, Göttingen.
 Meyer, Prof. Dr. Lothar, Tübingen.
 Monselise, Prof. G., Milano.
 Oudemans, Prof. Dr. A. C., Delft.
 Pfeiffer, Richard, Stuttgart.
 Seeligmann, Fritz, Strassburg.

Das Andenken der Todten wird von der Versammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Ueber die publicatorische Thätigkeit der Gesellschaft werden von der Redaction folgende Angaben gemacht.

Jahrgang	1892	1893	1894	1895
Anzahl der Originalmittheilungen .	553	587	653	636

Anzahl der Referate

Jahrgang	1892	1893	1894	1895
über allgemeine, physikalische und anorganische Chemie	538	514	553	488
Organische Chemie	715	724	578	629
Physiologische Chemie	290	141	104	171
Analytische Chemie	246	255	223	228
Summa	1789	1634	1458	1516

Die Patentberichterstattung erstreckt sich im Jahre 1895 auf 1290 Patente gegen 910 Patente im Jahre 1894.

Seitenzahl	1892	1893	1894	1895
a) des redactionellen Theiles der Berichte	3686	3111	3561	3317
b) des Referatentheiles	953	1032	961	1084
c) des Schlussheftes (Nekrologe und Register)	493	383	442	
Summa	5132	4526	4964	

In dem Zeitraum vom 14. December 1894 bis zum 13. December 1895 wurden der Publications-Commission seitens der Redaction
100 Abhandlungen übersandt.

26 Abhandlungen davon wurden als ungeeignet zur Aufnahme in die »Berichte« erachtet.

47 Abhandlungen wurden zur Kürzung bezw. Veränderung den Autoren wieder zugestellt. 19 Autoren führten die verlangte Aenderung aus und darauf erfolgte die Aufnahme der betreffenden Abhandlungen in die »Berichte«.

Die Handhabung der Redaction der »Berichte« ergibt sich noch deutlicher aus der folgenden Zusammenstellung:

Der Umfang der bis zu der jeweiligen General-Versammlung fertiggestellten Hefte der »Berichte« hat betragen:

	in den Jahren	1892	1893	1894	1895
a) Redactioneller Theil		3556	2924	3312	3059
b) Referatentheil		934	1000	940	1043
	Summa	4490	3924	4252	4102

unter Aufnahme der folgenden Anzahl von Abhandlungen:

1892	1893	1894	1895
529	546	604	589

Der Umfang der betreffenden Hefte ist also 1893 gegen 1892 um 566 Seiten gefallen, 1894 gegen 1893 um 328 Seiten gestiegen, 1895 gegen 1894 um 150 Seiten gefallen. Die Anzahl der Abhandlungen ist im Jahre 1895 gegen 1894 um 15 gefallen.

Der durchschnittliche Umfang einer Abhandlung hat im Jahre

1892	1893	1894	1895
6.7 Seiten	5.3 Seiten	5.5 Seiten	5.2 Seiten

betragen.

Der Vorsitzende fährt fort: Was die Geschäftsordnung der gewöhnlichen Gesellschaftssitzungen betrifft, so hat sich die seit Mai vorigen Jahres eingeführte Berichterstattung über die von auswärts einlaufenden Abhandlungen durch besondere Referenten nach dem übereinstimmenden Urtheile aller Theilnehmer dauernd bewährt. Eine Ausnahme wurde nur an den beiden Abenden gemacht, an welchen die zusammenfassenden Vorträge der Herren Hasenclever und Curtius stattfanden, denn dieselben nahmen die Zeit und das

Interesse der Versammlung so sehr in Anspruch, dass alle anderen wissenschaftlichen Mittheilungen zurücktreten mussten.

Seit dem Mai d. J. ist der Vorstand mit wichtigen Berathungen über die Centralisation der chemischen Berichterstattung beschäftigt. Die Anregung dazu gab Hr. F. Beilstein, indem er die Mitwirkung der Gesellschaft bei einer zukünftigen neuen Auflage seines Handbuches, welche er selbst nicht mehr bearbeiten könne, in Vorschlag brachte. Daraus hat sich der Gedanke entwickelt, die vielfache Arbeit, welche jetzt in Deutschland für die Herstellung der Referate in unseren Berichten, ferner für das Chemische Centralblatt, für die verschiedenen Jahresberichte und endlich für die Handbücher der Chemie geleistet werden muss, durch eine andere Organisation zu vereinfachen und zu verbilligen. Als das geeignetste Mittel, diesen Zweck zu erreichen, erscheint die Errichtung eines literarischen Centralbüreaus für die gesammte Berichterstattung.

Den ersten Schritt dazu hat der Vorstand gethan, indem er die in dem nachfolgenden Protocoll der Vorstands-Sitzung vom 30. November verzeichneten Beschlüsse fasste und gleichzeitig die Erwerbung des Chemischen Centralblattes, sowie die Bearbeitung einer neuen Auflage des Beilstein'schen Handbuches vorbereitete. Da ein solches Unternehmen aber tief in die ökonomischen Verhältnisse der Gesellschaft eingreift und ausserdem eine Aenderung der Statuten nöthig macht, so bedarf es der Genehmigung durch eine General-Versammlung. Letztere soll im März oder April 1896 stattfinden. Zuvor aber wird der Vorstand durch ein Rundschreiben den Mitgliedern die Gründe seiner Beschlüsse, sowie die ganze Lage der Frage ausführlich darlegen und durch gleichzeitige Umfrage über die Neigung zur Abnahme des Centralblattes die Ansicht weiterer Kreise über das ganze Unternehmen zu ermitteln suchen.

Auf eine Anfrage des Hrn. M. Jaffé über die Tragweite dieser Mittheilungen und über den Zeitpunkt der Ankündigung der Anträge für die ausserordentliche General-Versammlung erwidert der Vorsitzende, dass die ersteren nur zur vorläufigen Kenntnissnahme dienen sollen und dass zwischen der Veröffentlichung der vom Vorstande beabsichtigten Neuerungen und der zu berufenden General-Versammlung ein genügender Zwischenraum liegen werde, um den Mitgliedern die rechtzeitige Einbringung von anderen Anträgen zu ermöglichen.

Die Angelegenheit des Hofmann-Hauses konnte im verflossenen Jahre leider wenig gefördert werden, da die verfügbaren Mittel für den Bau, wofern derselbe im inneren Berlin errichtet werden soll, noch lange nicht ausreichen. Das ist um so mehr zu bedauern, als das Bedürfniss, ein eigenes Heim zu besitzen, für die Gesellschaft

immer fühlbarer wird. Ganz besonders gilt das für die umfangreiche Bibliothek, deren schwierige Benutzung von Herrn Spiegel in der Versammlung zum Gegenstand einer durchaus berechtigten Klage gemacht wurde. So lange dieselbe in dem Universitätslaboratorium, dessen Räume nicht einmal für die eigenen Bedürfnisse ausreichen, untergebracht ist, darf man keine Besserung des jetzigen Zustandes erwarten. Der Vorstand wird sich deshalb auf die Dauer nicht der Aufgabe entziehen können, für eine anderweitige Anstellung der Bibliothek Sorge zu tragen.

Der Schatzmeister erläutert nunmehr den unten abgedruckten, von den Revisoren gemäss § 18 der Statuten geprüften, von dem Vorstände in der Sitzung vom 13. December 1895 genehmigten und von dem Vorsitzenden und einem Schriftführer gezeichneten finanziellen Jahresabschluss, worauf die Versammlung nach Antrag des Vorsitzenden dem Schatzmeister Decharge ertheilt.

Hr. M. Jaffé spricht den Wunsch aus, dass die gedruckte Rechnungsablage in Zukunft den Mitgliedern vor der General-Versammlung zugestellt werde und Hr. Keferstein hält diese Aenderung für möglich, da das Rechnungsjahr der Gesellschaft am 30. November ablaufe. Dagegen bitten der Schatzmeister und der Redacteur, den jetzigen Modus beizubehalten, weil sonst keine Zeit bleibe, die Honorirung der Referate ordnungsmässig abzuschliessen.

Für das Jahr 1896 werden zu Revisoren der Kassenverwaltung die Herren K. Keferstein, L. Schäffer und B. Genz und als Stellvertreter Herr E. Sauer durch Zuruf wiedergewählt.

Der Schriftführer verliest die hierunter abgedruckten Auszüge aus den Protocollen der Vorstands-Sitzungen vom 30. November und 11. December 1895.

Auszug aus dem
Protocoll der Vorstands-Sitzung
vom 30. November 1895.

Anwesend die Herren E. Fischer, H. Drehschmidt, S. Gabriel, J. F. Holtz, E. Jacobsen, G. Krämer, H. Landolt, C. Liebermann, C. A. Martius, C. Scheibler, C. Schotten, F. Tiemann, W. Will, O. N. Witt, H. Wichelhaus.

Auf Antrag der erweiterten Publications-Commission fasst der Vorstand die folgenden Beschlüsse: